Verordnung über die Erhebung von Daten über die von Luftfahrzeugen erbrachten Tonnenkilometer

vom ...

Entwurf vom 11.05.2012

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 2 Absatz 3 des CO₂-Gesetzes vom 8. Oktober 1999¹ und auf Artikel 58 Absatz 2 des Luftfahrtgesetzes vom 21. Dezember 1948² in Verbindung mit Artikel 47 Absatz 4 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997³,

verordnet:

Art. 1 Gegenstand

¹ Diese Verordnung regelt die Erhebung von Daten über die von Luftfahrzeugen im Jahr 2013 zurückgelegten Flugstrecken und die dabei transportierten Nutzlasten.

² Die erhobenen Daten werden in Tonnenkilometern angegeben. Sie berechnen sich nach Anhang 1.

Art. 2 Geltungsbereich

¹ Diese Verordnung gilt für die Erhebung von Daten über die Tonnenkilometer, die auf Flügen von und nach Flugplätzen im Inland erbracht werden.

² Sie gilt auch für Flüge von und nach dem Flugplatz Basel-Mülhausen, die nach dem Französisch-schweizerischen Staatsvertrag vom 4. Juli 1949⁴ über den Bau und Betrieb des Flughafens Basel-Mülhausen in Blotzheim hinsichtlich der Verkehrsrechte der Schweiz zugerechnet werden.

³ Sie gilt nicht für folgende Flüge:

- a. Flüge, die ausschliesslich zur Beförderung von in offizieller Mission befindlichen Monarchen und ihren unmittelbaren Familienangehörigen sowie von Staatschefs, Regierungschefs und von zur Regierung gehörenden Ministerinnen und Ministern durchgeführt werden, soweit dies durch einen entsprechenden Statusindikator im Flugplan vermerkt ist;
- b. Militär-, Zoll- und Polizeiflüge;

¹ SR 641.71; ab dem 1. Januar 2013 stützt sich diese Verordnung auf Artikel 16 Absatz 1 des CO₂-Gesetzes vom 23. Dezember 2011, BBl 2012 113.

² SR 748.0

³ SR 172.010

⁴ SR 0.748.131.934.92

-
- c. Flüge im Zusammenhang mit Such- und Rettungsflugeinsätzen, Löschflüge, Flüge im humanitären Einsatz sowie Ambulanzflüge in medizinischen Notfällen;
 - d. Flüge, die ausschliesslich nach Sichtflugregeln im Sinne von Anhang 2 des Übereinkommens vom 7. Dezember 1944⁵ über die Internationale Zivilluftfahrt durchgeführt werden;
 - e. Flüge, bei denen das Luftfahrzeug ohne geplante Zwischenlandung wieder zum Ausgangsort zurückkehrt;
 - f. Übungsflüge, die ausschliesslich zum Erwerb oder Erhalt einer Pilotenlizenz oder einer Berechtigung für die Cockpit-Besatzung durchgeführt werden, sofern dies im Flugplan entsprechend vermerkt ist und die Flüge nicht zur Beförderung von Fluggästen oder Fracht oder zur Positionierung oder Überführung von Luftfahrzeugen dienen;
 - g. Flüge, die ausschliesslich der wissenschaftlichen Forschung dienen;
 - h. Flüge, die ausschliesslich der Kontrolle, Erprobung oder Zulassung von Luftfahrzeugen oder Bord- und Bodenausrüstung dienen;
 - i. Flüge von Luftfahrzeugen mit einer höchstzulässigen Startmasse von weniger als 5700 kg.

Art. 3 Verantwortlichkeit für die Datenlieferung

¹ Für die Datenlieferung verantwortlich ist, wer das betreffende Luftfahrzeug betreibt.

² Kann der Betreiber nicht festgestellt werden, so gilt der Eigentümer des Luftfahrzeuges als Luftfahrzeugbetreiber.

Art. 4 Monitoringplan

¹ Der Luftfahrzeugbetreiber erstellt einen Plan zur Erhebung der Daten und zur Berichterstattung über die Daten (Monitoringplan).

² Der Monitoringplan ist nach Anhang 2 Ziffer 1 zu erstellen.

Art. 5 Genehmigung des Monitoringplans

¹ Der Luftfahrzeugbetreiber reicht den Monitoringplan bis spätestens am 30. September 2012 beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) zur Genehmigung ein.

² Wird der Monitoringplan nicht genehmigt, so muss er vom Luftfahrzeugbetreiber nachgebessert und dem BAZL zur Nachgenehmigung unterbreitet werden.

Art. 6 Monitoringbericht

¹ Der Luftfahrzeugbetreiber erhebt basierend auf dem Monitoringplan die im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013 erbrachten Tonnenkilometer und stellt sie in einem Monitoringbericht zusammen.

² Der Monitoringbericht ist nach Anhang 2 Ziffer 2 zu erstellen.

Art. 7 Verifizierung des Monitoringberichts

¹ Der Luftfahrzeugbetreiber lässt seinen Monitoringbericht durch eine Verifizierungsstelle verifizieren.

² Die Verifizierung muss nach Anhang 3 Ziffern 1 bis 3 durchgeführt werden.

³ Die Verifizierungsstelle muss die Anforderungen nach Anhang 3 Ziffer 4 erfüllen.

Art. 8 Genehmigung des Monitoringberichts

Der Luftfahrzeugbetreiber reicht den verifizierten Monitoringbericht bis spätestens am 31. März 2014 beim BAZL zur Genehmigung ein.

Art. 9 Archivierung und Bearbeitung der Daten

¹ Das BAZL archiviert die Monitoringpläne und -berichte und die darin enthaltenen Daten. Es bewahrt sie sicher auf und behandelt die Daten vertraulich.

² Es übermittelt die archivierten Daten auf konkrete Anfrage hin dem Bundesamt für Umwelt, sofern deren Verwendung für die Umsetzung von Massnahmen zur Begrenzung der Treibhausgasemissionen des Luftverkehrs notwendig ist.

Art. 10 Strafbestimmung

Ein Luftfahrzeugbetreiber wird nach Artikel 91 Absatz 1 Buchstabe i des Luftfahrtgesetzes vom 21. Dezember 1948⁶ bestraft, wenn er:

- a. den in dieser Verordnung festgelegten Pflichten nicht nachkommt; oder
- b. vorsätzlich falsche Daten einreicht.

Art. 11 Anpassung der Anhänge

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation kann die Anhänge dieser Verordnung anpassen, um deren Kompatibilität mit dem Recht der Europäischen Union zu gewährleisten.

Art. 12 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 15. September 2012 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2014.

⁶ SR 748.0

...

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Eveline Widmer-
Schlumpf

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

Berechnung der Tonnenkilometer

1 Die Tonnenkilometer werden nach der folgenden Formel berechnet:

Tonnenkilometer [tkm] = Flugstrecke [km] x Nutzlast [t].

2 Die Flugstrecke ist die Grosskreisentfernung zwischen Abflug- und Ankunftsflugplatz zuzüglich eines unveränderlichen Faktors von 95 km.

3 Die Nutzlast ist die Gesamtmasse der beförderten Fracht, Post und Fluggäste.

4 Für die Berechnung der Nutzlast gilt Folgendes:

- 4.1 Die Zahl der Fluggäste entspricht der Zahl der an Bord befindlichen Personen abzüglich des Bordpersonals.
- 4.2 Der Luftfahrzeugbetreiber kann entweder die in seinen Unterlagen über die Massen- und Schwerpunktberechnung eingetragene tatsächliche Masse oder die Standardmasse für Fluggäste und aufgegebenes Gepäck oder auf jeden Fluggast und sein aufgegebenes Gepäck einen Standardwert von 100 kg anwenden.

Berichterstattung über die Tonnenkilometerdaten: Monitoringplan und Monitoringbericht

1 Monitoringplan

1.1 Der Monitoringplan muss gewährleisten, dass sämtliche relevanten Flüge vollständig erfasst und die zu erhebenden Daten der einzelnen Flüge genau bestimmt werden.

1.2 Er muss zudem die folgenden Informationen enthalten:

- 1.2.1 die zur Identifizierung des Luftfahrzeugbetreibers notwendigen Angaben;
- 1.2.2 die zur Identifizierung der verwendeten Luftfahrzeuge notwendigen Angaben;
- 1.2.3 eine Beschreibung der Methodik zur Sicherstellung der vollständigen Erfassung sämtlicher relevanten Luftfahrzeuge und Flüge;
- 1.2.4 eine Beschreibung der Datenerhebung und -verwaltung;
- 1.2.5 eine Beschreibung der Methodik zur Bestimmung der Tonnenkilometer der einzelnen Flüge.

2 Monitoringbericht

Der Monitoringbericht muss die folgenden Informationen enthalten:

- 2.1 die zur Identifizierung des Luftfahrzeugbetreibers notwendigen Angaben;
- 2.2 die zur Identifizierung der Verifizierungsstelle, die den Monitoringbericht überprüft, notwendigen Angaben;
- 2.3 die zur Identifizierung der verwendeten Luftfahrzeuge notwendigen Angaben;
- 2.4 eine Beschreibung und Begründung der allfälligen Abweichungen vom zugrunde gelegten Monitoringplan;
- 2.5 eine Beschreibung der Methodik zur Berechnung der Nutzlast;
- 2.6 die Summe aller Tonnenkilometer der Flüge, die vom Betreiber im Jahr 2013 durchgeführt wurden;
- 2.7 für jedes Flugplatzpaar:
 - 2.7.1 die Flugplatz-Bezeichnung gemäss ICAO⁷,
 - 2.7.2 die Flugstrecke,
 - 2.7.3 die Anzahl Flüge,

⁷ International Civil Aviation Organization

-
- 2.7.4 die Passagierzahl und die beförderte Nutzlast,
 - 2.7.5 die Anzahl Tonnenkilometer.

Verifizierung der Tonnenkilometerdaten und Anforderungen an die Verifizierungsstelle

1 Allgemeine Anforderungen an die Verifizierung

1.1 Die Verifizierungsstelle überprüft die Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Genauigkeit der Monitoringsysteme und der eingereichten Daten und Angaben. Insbesondere stellt sie sicher, dass die Daten eine Bestimmung der Tonnenkilometer mit einem hohen Zuverlässigkeitsgrad gestatten.

1.2 Der Luftfahrzeugbetreiber gewährt der Verifizierungsstelle Zugang zu allen Informationen und Unterlagen, die mit dem Gegenstand der Prüfung im Zusammenhang stehen. Insbesondere fordert er bei Eurocontrol die für die Verifizierung notwendigen Daten über seinen Flugbetrieb ein und stellt sie der Verifizierungsstelle zur Verfügung.

2 Spezifische Anforderungen an die Verifizierung

2.1 Die Verifizierungsstelle stellt sicher, dass nur Flüge berücksichtigt wurden:

- 2.1.1 für die der Luftfahrzeugbetreiber verantwortlich ist;
- 2.1.2 die tatsächlich durchgeführt wurden; und
- 2.1.3 die unter den Geltungsbereich dieser Verordnung fallen.

2.2 Hierzu verwendet die Verifizierungsstelle die Daten von Eurocontrol, die der Luftfahrzeugbetreiber eingefordert hat.

2.3 Die Verifizierungsstelle stellt sicher, dass die vom Luftfahrzeugbetreiber mitgeteilte Nutzlast den Nutzlastdaten entspricht, die der Luftfahrzeugbetreiber zu Zwecken der Sicherheit angibt.

3 Anforderungen an die Methodik der Verifizierung

Die Verifizierung der Monitoringberichte erfolgt in folgenden Schritten:

- 3.1 Analyse aller Tätigkeiten, die durch den Luftfahrzeugbetreiber durchgeführt werden (Strategische Analyse);
- 3.2 Durchführung von Stichproben, um die Zuverlässigkeit der eingereichten Daten und Angaben zu ermitteln (Prozessanalyse);
- 3.3 Analyse der Fehlerrisiken in Bezug auf die verwendeten Daten und Überprüfung der Verfahren zur Beschränkung der Fehlerrisiken (Risikoanalyse);
- 3.4 Erstellung eines Verifizierungsberichts, in dem angegeben wird, ob der Monitoringbericht den Anforderungen dieser Verordnung entspricht; im Verifi-

zierungsbericht sind alle für die im Rahmen der Verifizierung durchgeführten Arbeiten relevanten Aspekte aufzuführen.

4 Anforderungen an die Verifizierungsstelle

4.1 Die Verifizierungsstelle muss für die Verifizierungstätigkeit, für die sie beauftragt wird, gemäss der Akkreditierungs- und Bezeichnungsverordnung vom 17. Juni 1996⁸ oder der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 akkreditiert⁹ sein.

4.2 Sie muss vom Luftfahrzeugbetreiber unabhängig sein und ihre Aufgaben professionell und objektiv durchführen.

4.3 Sie muss über nachweisbare fachliche Kompetenzen im Zusammenhang mit der Verifizierung von Tonnenkilometerdaten im Bereich des Luftverkehrs verfügen und vertraut sein mit dem Zustandekommen aller Informationen für den Monitoringbericht, insbesondere im Hinblick auf die Sammlung, messtechnische Erhebung, Berechnung und Übermittlung von Daten.

4.4 Sie muss vertraut sein mit allen relevanten Bestimmungen sowie den gültigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

⁸ SR 946.512

⁹ Verordnung (EG) Nr. 765/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über die Vorschriften für die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von Produkten und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 339/93 des Rates, Fassung gemäss ABl. L 218 vom 13.8.2008, S. 30.